

Atlasarbeit neu denken - Resümee

Der Vortrag zum Thema Atlasarbeit im GW – Unterricht von Lukas Birsak beinhaltet sehr viele relevante Aspekte für die Atlasarbeit im Unterricht. In der Schule ist die Atlasarbeit mit negativen Aspekten behaftet und die Schülerinnen und Schüler empfinden diese Arbeit häufig als langweilig. Die Arbeit mit dem Atlas im Unterricht muss über die Topographiesuchungen hinausgehen und andere Inhalte umfassen, dies wird leider von sehr wenigen Lehrerinnen und Lehrern umgesetzt. Leider durfte auch ich in meiner Schulzeit nur die Erfahrung sammeln im Atlas nach bestimmten Orten suchen zu müssen.

Der Vortrag beinhaltet zahlreiche Methodenzugänge, welche im Schulunterricht Einsatz finden können, beziehungsweise auch sollten. Die Methodenbeispiele, welche genannt wurden waren suchen, lesen, messen, vergleichen, planen, erkennen, beschreiben, typisieren, abgrenzen und korrelieren. All die genannten Varianten der Arbeit mit Karten im Unterricht sollten berücksichtigt werden und Platz im Unterricht finden. Durch den differenzierten Einsatz der Karte nach diesen Modellen werden unterschiedliche Anforderungs- und Kompetenzbereiche der Schülerinnen und Schüler angesprochen und erweitert.

Eine wesentliche Kompetenz in der Arbeit mit Karten ist es meiner Meinung nach, Karten nicht nur lesen zu können, sondern die Karten zu interpretieren und etwas über die Aussagen der Karte sagen zu können. Dies wird beispielsweise durch die Methode des Beschreibens im Unterricht vermittelt. Die Kinder könne die Karte beschreiben, beispielsweise kann anhand eines Kartenausschnitts einer thematischen Karte mit dem Inhalt der Landwirtschaft, Aussagen über die landwirtschaftliche Nutzung einer bestimmten Region gemacht werden. Die thematischen Karten zum Thema der Landwirtschaft kann Einfluss finden, wenn die Landwirtschaft bzw. Wirtschaft in Österreich angesprochen wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so einen sehr guten Überblick über Bereiche in Österreich in welche die Landwirtschaft stärker vertreten ist und in welchen Bereichen die Landwirtschaft nicht angesiedelt ist. Die Methode des Vergleichens kann in diesem Anwendungsbeispiel auch anders eingesetzt werden, die Schülerinnen und Schüler können Karten aus unterschiedlichen Jahren vergleichen und dadurch feststellen an welchen Orten die Landwirtschaft in den letzten Jahren zugenommen hat bzw. ob der Sektor der Landwirtschaft gewachsen oder geschrumpft ist. Die Karten sind ein sehr gutes Mittel um das Beschreiben zu über, dies kann mit allen Karten gut durchgeführt werden, abgesehen von Routenkarten.

Die Methode des Typisierens kann in unterschiedlichen Themenbereichen im Unterricht eingesetzt werden. Eine beispielhafte Verwendung dieser Methode ist es, verschiedene Statistiken und Tabellen in einer Karte zu visualisieren. Die Werte werden kann in Kreisen oder anderen Symbolen auf der

Karte angezeigt und können anschließend in Bezug gesetzt werden. Dies ist für kleiner Regionen möglich aber auch auf einer Weltkarte ist diese Methode sehr ansprechend. Im Themenfeld der Demografie können die Bevölkerungszahlen auf den unterschiedlichen Karten auf die Weise erfasst und miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Der Vortrag gab viele Impulse für ansprechende Atlasarbeit im GW – Unterricht. Zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten von Atlasprodukten abgesehen vom reinen Topografielernen, die praktischen Anwendungsbeispiele waren sehr informativ und bereichernd.